



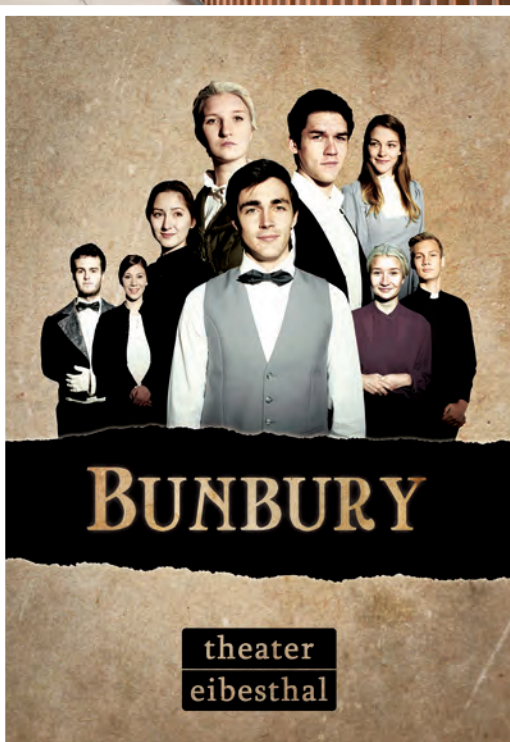
Eibesthaler Dorfnachrichten

mit Veranstaltungskalender 2016

2015



© WAV



„Ois hot sei Zeit, ois hot sei End“

Aber in jedem Ende liegt ein neuer Anfang. Wer hätte sich früher vorstellen können, dass an Stelle des altherwürdigen Eibesthaler Meierhofes einst eine moderne Wohnhausanlage stehen wird? Jetzt ist eben die Zeit dafür gekommen. Und diese Anlage ist mit ein Garant dafür, dass Eibesthal auch im Wandel der Zeiten ein prosperierendes Dorf bleibt.

Theater in Eibesthal

Das Theaterstück **BUNBURY**
führt die Jugend Eibesthal
vom 25. Dezember 2015
bis 3. Jänner 2016 auf.
> Mehr Infos auf Seite 17

Inhalt

Vorwort und Leistungsbericht der Orts- und Gemeindevertretung	3-4
Impressum	3
Historische Sammlung Eibesthal	4
Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal	5
Jagdausschuss Eibesthal	6
Weinbauverein Eibesthal	
Hauvinothek Eibesthal	6
Eibesthaller Passion – Ein Figurenspiel nach Markus	7
Freiwillige Feuerwehr Eibesthal	8
Katholische Frauenbewegung	9
Musikverein Eibesthal	10
Union Tennis Club Eibesthal	11
Union Sportclub Eibesthal	12
Pfarrkirche Eibesthal St. Markus	13
Kirchenchor St. Markus	16
Jugendtheater	17
Kindergarten Eibesthal	18
Kultur- u. Verschönerungsverein	19
ÖKB Ortsverband Eibesthal	21
Verein Kellergasse Pfandnerweg	22
NEOS	23

Eibesthaller Gewerbegeschichte

Schmiede und Schlosserei der Familie Grünwald	24
Bäckerei und Kaufhaus Schneider ca. 1893 bis 1960	26
Bäckerei und Kaufhaus Gindl 1960 bis 1987	26

Beilage: Eibesthaller Termin- und Veranstaltungskalender 2016

Die Zeitung samt Veranstaltungskalender können Sie auch als PDF von der Website www.eibesthal.at runterladen.

Die Wohnhausanlage am Passionsweg





Stadträtin Dora Polke



*Gemeinderat
Stephan Prinz*



*Ortsvorsteher
Matthias Schöfbeck*

Liebe Eibesthalerinnen und Eibesthaler!

Es ist wieder ein Jahr vergangen und wir blicken auf eine interessante Zeit zurück. Als Stadträtin und Vertreterin unserer Gemeinde ist es mir eine Ehre, einige Worte an Sie richten zu dürfen. Es ist mir persönlich und auch meinen Kollegen Stephan Prinz und Matthias Schöfbeck immer ein Anliegen, unsere Ortsgemeinde nach bestem Wissen und Gewissen unterstützen und die Interessen unserer Bürger umsetzen bzw. voranzutreiben zu können.

Auch das Jahr 2015 wurde von einigen Höhepunkten im Ortsleben geprägt. Gestützt durch die hervorragende Zusammenarbeit unserer Vereine und Ortsbewohner, führten zahlreiche Veranstaltungen zu herausragendem Erfolg und Eibesthal war weit über die Ortsgrenzen hinaus in aller Munde.

Nach der üblichen 5-jährigen Pause wurden in diesem Jahr wieder die Eibesthaler Passionsspiele aufgeführt, die trotz erhöhter Zahl an Vorstellungen fast restlos ausverkauft waren – es konnte ein neuer Besucherrekord erzielt werden. Dies hat weit über unsere Region hinaus zu höchst positiven Berichterstattungen geführt. Dafür möchte ich allen Verantwortlichen und Helfern herzlich danken für den Einsatz, den sie für unseren Ort immer wieder bringen.

Unsere Freiwillige Feuerwehr hat in diesem Jahr ihr 130-jähriges Bestandsjubiläum im Rahmen eines schönen Festes würdig gefeiert. Dies wurde von den Eibesthalerinnen und Eibesthalern sehr gut angenommen und es konnten auch viele auswärtige- sowie Ehrengäste begrüßt werden.

Auch sollen alle anderen Vereine nicht unerwähnt bleiben, die mit den vielen Veranstaltungen über das Jahr das Dorfleben tragen. Besonderer Dank gebührt hier natürlich den Helfern, aber auch den Obleuten der Vereine, die persönlich Verantwortung hierfür übernehmen.

Durch den Bau der neuen Wohn- und Reihenhuisanlage der WAV Waldviertel-Wohnen können wir zahlreiche neue Bürger in Eibesthal begrüßen und laden besonders diese herzlich ein, auch an unserem Dorfleben teilzunehmen.

Im Namen aller Gemeindevertreter hoffe ich auf weitere gute Zusammenarbeit und verbleibe mit den besten Wünschen für ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2016!

*Dora Polke
Stadträtin*

*Stephan Prinz
Gemeinderat*

*Matthias Schöfbeck
Ortsvorsteher*

Impressum

Herausgeber: Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal, Obmann Laurentius Faber
2130 Eibesthal, Oberort 16, Tel. 02572/34 560
Texte und Fotos: Beigestellt durch Vereine und Organisationen, Tibor Kulcsar, Christian Summerauer,
Leo Arthold; Grafiken und Logos, sofern Ersteller bekannt: Reinhard Gindl,
Karoline Hörmann-Scheiner, Österreichischer Kameradschaftsbund
Layout und Satz: webspark publishing, Leo Arthold
2130 Mistelbach, Mitschastraße 33/1/5/22, www.webspark.at
Herstellung: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH
2544 Leobersdorf, Aredstraße 7

Leistungsbericht der Orts- und Gemeindevertretung

Folgende Projekte und Vorhaben wurden im Jahr 2015 umgesetzt:

- ✓ Eröffnung der neuen Wohnhausanlage und der Reihenhäuser am Passionsweg im Mai
- ✓ Neuerrichtung von drei Kanaleinlaufschächten zum Zwecke eines verbesserten Hochwasserschutzes im Unterort zwischen Leopold Scheiner und Karl Draxler sen.
- ✓ Austausch mehrerer Kanaldeckel entlang der Hauptstraße im Unterort zwecks besserer Regenwasserableitung
- ✓ Erneuerung dreier Kanaldeckel in der Prälat Fried Straße zwischen Hausnummer 37 und 41
- ✓ Zaunerneuerung beim Regenwassereinlaufschacht im Oberort zwischen Leopold Bachhammer und Maria Fuhrmann
- ✓ Kostenbeteiligung am Ankauf eines Rasenmähers für den USC Eibesthal
- ✓ Grädearbeiten auf Agrarwegen im Pirchfeld, Weinstock, Kühbrunnen, Hölle, Leitenweg und Komtal
- ✓ Teilweise Neuanlage des Agrarweges am Sauberg in Zusammenarbeit mit Windkraft Simonsfeld

Historische Sammlung Eibesthal

Wie Ihnen vielleicht schon zu Ohren kam, sind Joe Strobl und Leo Arthold seit geraumer Zeit auf der Suche nach alten Fotos und Unterlagen oder auch nur mündlich weitergegebenen Informationen, die im Zusammenhang mit der Vergangenheit unseres Heimatortes Eibesthal stehen.

Welche Idee steht dahinter?

Uns beiden sowie der Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal ist es ein Anliegen, alte aber auch noch jüngere Fotos, Unterlagen und Informationen für die Zukunft zu bewahren.

Was soll damit geschehen?

Das Material wird natürlich nicht gesammelt, um – im übertragenen Sinne – irgendwo zu verstauben. Es kann beispielsweise als Basis für Ausstellungen und Vorführungen dienen. Sollten Vereine eine Festschrift planen, kann darauf zurückgegriffen werden. So gestaltete unsere Feuerwehr im Juni dieses Jahres eine Ausstellung anlässlich ihres 130. Gründungsjubiläums. Im Dezember wurden nach der öffentlich zugänglichen Verschönerungsverein-Vollversammlung historische Eibesthale Ansichtskarten und Fotos gezeigt. In den alljährlich erscheinenden Eibesthale Dorfnachrichten werden schon des Längeren alte Fotos und Beiträge zu Eibesthal's Vergangenheit veröffentlicht. Möglicherweise entsteht dann auch einmal ein Bildband oder ein Heimatbuch.

Was wir suchen:

Fotos, schriftliche Aufzeichnungen und Informationen aus dem

öffentlichen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und privaten Bereich; Eibesthale Ansichtskarten; Zeitungsberichte über Eibesthal; Partezettel und Sterbeandenken von in Eibesthal geborenen oder in unserem Ort lebenden und wirkenden Menschen und vieles mehr – dies alles sowohl aus der näheren als auch fernerer Vergangenheit Eibesthal's

Sie bekommen Ihre Originale zurück!

Um Ihre Fotos und Unterlagen müssen Sie nicht fürchten. Diese kopieren und digitalisieren wir, danach geben wir Ihre Originale zurück.

Kontaktaufnahme

Sollten Sie bereit sein, uns solche Unterlagen für den beschriebenen Zweck zu borgen, teilen Sie dies bitte Joe Strobl oder Leo Arthold (Tel. 0664/585 93 33) mit.

Wir danken für Ihre Unterstützung! Ein herzliches Dankeschön möchten wir auch an jene Personen richten, welche bei der Aufarbeitung von Fotos und Unterlagen mithelfen.

*Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
sowie ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!*

Joe Strobl und Leo Arthold

Laurentius Faber

Obmann der Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal

Dorferneuerungsgemeinschaft Eibesthal

Ich weiß nicht, wie es Euch geht, aber subjektiv empfunden, entspricht das menschliche Dasein im Verhältnis zum Dasein des Universums mit ansteigendem Lebensalter – frei nach Dr. Sigi Bergmann – immer mehr „dem Wimpernschlag einer Libelle“ (selbst wenn Libellen über keine Wimpern verfügen, wie ein Biologe dazumals erhobenen Fingers anmerkte). Kaum habe ich einen Jahresbericht fertiggestellt, steht schon wieder der nächste an.

Das Jahr 2015 war für die DEG eines der ruhigeren. Wir haben uns sozusagen erlaubt, nach Fertigstellung der Neugestaltung der Unterkirche einmal durchzuatmen und Kräfte für neue Vorhaben zu sammeln. Dies auch unserer grundsätzlichen Ausrichtung geschuldet, nachhaltige und finanzierbare Vorhaben umzusetzen. Schließlich leben wir nicht im gelobten Land Kärnten, wo Milch und Honig in Strömen fließen respektive flossen. Ist der Strom einmal versiegt, greift erwiesenermaßen sehr rasch krachende Dürre in den Kassen um sich. Nachdem die DEG grundsätzlich bemüht ist, Investitionen zielgerichtet, vorausschauend und von Vernunft geprägt zu tätigen, wird dieses Szenario a priori für uns nicht schlagend werden und es in unserer Kassa nicht krachen.

Was liegt in unserer Schublade? Z.B. das Projekt einer attraktiven Gestaltung des Ortskerns. Dabei handelt es sich natürlich um ein sehr ambitioniertes und vom Zeithorizont her zumindest mittelfristiges Projekt, welches konsequent durchdacht werden muss und bei dem vor allem der finanzielle Aspekt eine entscheidende Rolle spielt. Ein kurzfristig umsetzbarer Teilbereich dieses Projektes wäre etwa eine sanfte Neugestaltung des Kellerplatzes beim Schenkberg. Dieses Vorhaben steht unsererseits bei der Stadtgemeinde Mistelbach auch schon auf der „to do (wish)-Liste“. Sobald die Gemeinde über die nötigen Ressourcen verfügt und das Projekt umsetzen kann und will, stehen wir natürlich Schaufel per Fuß.

Erwähnenswerte Investitionen der DEG im Jahr 2015 waren etwa die namhafte Unterstützung des Verschönerungsvereines beim Ankauf eines neuen Rasenmähertraktors sowie der Pfarre bei der Neueindeckung des Pfarrstadels. In diesem Zusammenhang möchte ich anmerken, dass wir seitens der DEG genaue Richtlinien bezüglich der Förderung von Vereinen und ähnlich ausgestalteten Gemeinschaften erarbeitet haben, womit etwaige Bevorzugungen respektive Benachteiligungen ausgeschlossen werden können.

Die Auslastung der Unterkirche entwickelt sich durchaus erfreulich. So gab es heuer ca. 20 Veranstaltungen. Mit den Einnahmen werden immer wieder notwendige Reparaturarbeiten bzw. kleinere Verbesserungen finanziert. So wurden heuer beispielsweise die alten WC's adaptiert und Stehtische angeschafft.

Natürlich gibt es auch Aktivitäten, bei denen nicht körperliche Anstrengungen im Vordergrund stehen, sondern persönliches (zeitliches) Engagement und Hirnschmalz.

Eines dieser Vorhaben ist die Neugestaltung der Eibesthaler Homepage. Ein Ansinnen, das uns schon seit längerer Zeit begleitet und von dem wir hoffen, uns nächstes Jahr davon – im Sinne von „es ist vollbracht“ – verabschieden zu können.

Des Weiteren habe ich bereits in den vorjährigen Dorfnachrichten angekündigt, dass wir versuchen, die Geschichte von Eibesthaler Gewerbebetrieben der jüngeren Vergangenheit – also grob gesagt, jener des 20. Jahrhunderts – zu dokumentieren. Dies nicht nur aus Eigeninteresse, sondern auch weil wir uns den nachfolgenden Generationen in geziemtem Maß verpflichtet fühlen („wir haben diese Welt von unseren Kindern nur geliehen“), das Eibesthaler Dorfleben im Lauf der Zeiten festzuhalten. Schließlich sucht auch unsereins oft aus vielfältigsten Anlässen nach Dokumenten und Fotos aus der Eibesthaler Vergangenheit. Nur sind diese oft rar gesät (z.B. Schulchronik, Pfarrchronik, Nationalbibliothek, „Mistelbacher Bote“). Ein wirklich ganz besonderer Dank an dieser Stelle gebührt Leo Arthold und Josef Strobl, welche sich bereit erklärt haben, quasi als „Opener“ dieses Projektes, die Geschichte von zwei Eibesthaler Gewerbebetrieben festzuhalten und in den Dorfnachrichten zu veröffentlichen. Bei der Gelegenheit möchte ich auch meinen vorjährigen Aufruf in Erinnerung rufen: Sollte jemand von Euch ein Naheverhältnis bzw. Unterlagen zu ehemaligen Eibesthaler Gewerbetreibenden haben, bitte ich um Kontaktaufnahme mit uns.

In diesem Zusammenhang hat Leo Arthold auch angeregt, von unserer Ortschaft eine Sammlung mit historischen Fotos, Unterlagen und Informationen anzulegen. Beweggründe, Hintergründe und Ziele dieses Vorhabens werden an anderer Stelle dieser Zeitung von Leo noch näher erläutert. Ich möchte Euch aber auch in meinem Namen – und ich meine auch im Interesse von uns allen – bitten, Leo Arthold und etwaige andere Proponenten dieses Projektes nach Kräften zu unterstützen. ►

Es gibt einen simplen, jedoch prägnanten Satz in der Fernsehwerbung: „Es gibt immer was zu tun“. Es gibt auch im Zusammenleben eines Dorfes immer was zu tun. Egal ob es um soziales oder zwischenmenschliches Tun und Wirken geht oder um ortsbildgestalterisches Engagement o.ä.

Jedem von uns steht es frei, sich diesbezüglich einzubringen. Allerdings hilft es uns als Dorfgemeinschaft nichts, wenn derartige Ideen hinter vorgehaltener Hand an der Wirtshauschank proklamiert werden, sondern nur wenn diese überzeugt, offen und ehrlich kommuniziert werden.

Ein „frommer Wunsch“? Möglicherweise. Möglicherweise ambitioniert. Aber machbar. Nutzen wir unseren Wimpernschlag.

Das – und im übrigen nur das Beste – wünsche ich uns allen.

*Laurentius Faber
Obmann*

Jagdausschuss Eibesthal

Der Jagdausschuss wurde mit 1. Juli 2015 neu gewählt. Nachfolgend die aktuelle Zusammensetzung.

Obmann:	Gerhard Schöfbeck
Obmannstellvertreter:	Leopold Strobl jun.
Kassier:	Ferdinand Schöfbeck jun.
Schrifführer:	DI Martin Faber
Weitere Mitglieder:	Gerhard Barisch, Leopold Fuhrmann, Christoph Schneider

*Frohe Weihnachten sowie ein gutes neues Jahr
wünscht der Jagdausschuss Eibesthal!*

*Gerhard Schöfbeck
Obmann*

Weinbauverein Eibesthal Hauervinothek Eibesthal



Den Beginn im Reigen unserer traditionellen Veranstaltungen machte 2015 die Faschingsmontag-Weinkost des Weinbauvereins. Die von den Winzerinnen und Winzern zur Verfügung gestellten Weinproben werden verdeckt verkostet und bewertet. Für uns WeinbauerInnen bringt diese erste Verkostung des aktuellen Jahrganges wichtige Rückmeldungen zur Qualität unserer Weine.

Die Ortsweinkost wurde heuer am 14. Mai zum 36. Mal abgehalten. Es standen 64 Weine von 15 WinzerInnen zur Verkostung. Wir konnten uns über zahlreichen Besuch bei schönem Wetter am Platz neben unserem Wirtshaus freuen. Den musikalischen Rahmen gestalteten einige Musikanten des Musikvereins Eibesthal.

*Im Namen der Eibesthaler Winzerinnen und Winzer
wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten
und alles Gute für 2016!*

*Ferdinand Schöfbeck
Obmann Weinbauverein*

*DI Philipp Karoshi
Obmann Hauervinothek*

Veranstaltungen 2016

05.05. Ortsweinkost des Weinbauvereins
zu Christi Himmelfahrt

Mitgliedsbetriebe der Hauervinothek Eibesthal

Heinrich Faber, Maria Faber-Köchel, Anton Fried,
Weinbau Girsch, Familie Hammer, Bernhard Scheiner,
Weinbau Ferdinand Schöfbeck, Buschenschank Strobl

Hauervinothek Eibesthal

im Eibesthaler Dorfwirtshaus, Familie Fritsch
Am Schenkberg 2, 2130 Eibesthal
Tel. 02572/28 53

Geöffnet: Mo, Do, Fr und Sa 9 – 24 Uhr; So 9 – 20 Uhr;
sowie nach Vereinbarung

Eibesthaler Passion – Ein Figurenspiel nach Markus



Rückblick auf die gute Spielsaison 2015

Die Spielsaison der Eibesthaler Passion mit 12 Aufführungen in der Fastenzeit 2015 war sehr zufriedenstellend.

Entscheidend ist, dass nach den Aufführungen viele auf uns zugekommen sind und uns gesagt haben, sie seien berührt worden. Darum geht es doch letztlich bei unserem Passionsspiel: eine Berührung herzustellen zwischen Jesus aus Nazareth, dem Sohn Gottes, und den Menschen im Zuschauerraum, für die wir diese Geschichte in der einzigartigen Form des Figurentheaters erzählen.

Die gute mediale Präsenz in Printmedien und im ORF war mit ein Grund für die erreichte Auslastung von 97 Prozent. Somit haben knapp 4000 Personen die Passion gesehen, was gegenüber den früheren Aufführungszyklen einen Besucherrekord darstellt. Nach Abzug aller Kosten sind Euro 13.253,98 an Mehreinnahmen geblieben, die vor allem als Rücklage für notwendige Anschaffungen und die Vorbereitung auf die nächste Spielsaison dienen. Angesichts der Dramatik um die Flüchtlinge, wurde vom Vorstand beschlossen, dafür Euro 1.000,- zu spenden.

Zählt man all jene aus dem Ort zusammen, die zum Gelingen der Eibesthaler Passion beigetragen haben, so waren das mehr als 200 Personen, also etwa ein Viertel der BewohnerInnen von

Eibesthal. Das zeigt die Dimension des allgemeinen Engagements, da im engsten Sinne „nur“ 21 FigurenspielerInnen und 14 MusikerInnen tätig waren. Alle anderen waren in der Organisation, im Bühnenbau, im Verkauf, in der Besucherbetreuung, bei der Bewirtung und beim Ausschank und bei der Feuerwehr tätig. Dazu kommen noch die externen MitarbeiterInnen von der Technik und der StadtGemeinde Mistelbach.

Die heurige Spielsaison war eine Neuinszenierung, da erstmals Volkmar Funke als Regisseur tätig war. Er hat auf Basis der von Andreas Strobl komplett überarbeiteten Textversion neue szenische Zugänge mit den Spielerinnen und Spielern erarbeitet und diese in Zusammenarbeit mit dem musikalischen Leiter Franz Stättner mit der schon bekannten Passionsmusik von Gerhart Banco abgestimmt. Gleich geblieben sind natürlich die einzigartigen Figuren und die Ausstattung von Jana Pogorielova und Anton Dusa. Sie sind das Herzstück unseres Figurenspieles.

Es hat uns gefreut, dass sowohl der Komponist, die beiden Künstler aus der Slowakei als auch unser früherer Regisseur Olaf Bernstengel zu Gast bei unserem Spiel waren. Erstmals bei uns war heuer auch der Generalsekretär der Europassion, Josef Lang. Bereits zum zweiten Mal hat Bischofsvikar Weihbischof Stephan Turnovszky die Eibesthaler Passion besucht.

Weitere interessante Informationen finden sich auf der völlig neu gestalteten Homepage: www.eibesthaler-passion.at. Besonders hinweisen möchten wir dabei auf die Aufführungstermine der anderen österreichischen Passionsspielorte.

Wir spielen wieder in der Fastenzeit 2020 und bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten für die großartige Zusammenarbeit!!!

*Reinhard Gindl und Andreas Strobl
Für die ARGE Eibesthaler Passion*



Freiwillige Feuerwehr Eibesthal

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Neben Feuerwehrheutigen und Openair beging unsere Wehr am 14. Juni in feierlicher Weise ihr 130. Gründungsjubiläum. Zudem waren übers Jahr auch zahlreiche Brand- und technische Einsätze – teilweise verbunden mit Menschenrettung – zu verzeichnen.

Nachdem mit dem kommenden Jahreswechsel die fünfjährige Funktionsperiode endet, muss am 9. Jänner 2016 im Rahmen der 131. Mitgliederversammlung ein neues Feuerwehrkommando gewählt werden. Vom Ausgang dieser Wahl werden wir Sie in den ersten Monaten des neuen Jahres informieren.

Durch die Anschaffung eines Stromerzeugers und einer Tauchpumpe investierte man in diesem Jahr v.a. in eine verbesserte Ausrüstung mit Geräten. Zudem bringt eine Erweiterung und Verbesserung der Schutzausrüstung mehr persönliche Sicherheit für jedes Mitglied.

Durch die im Mai erfolgte Eröffnung der Wohnhausanlage am Passionsweg ergeben sich künftig für den Einsatzbereich unserer Wehr deutlich höhere An- und Herausforderungen. Wir tragen diesem Umstand Rechnung, indem in unseren Übungsplanungen dieser Anlage ein besonders hohes Augenmerk zukommt. So fanden dort bereits Übungen statt, bevor noch die ersten Bewohner einzogen.

Wir freuen uns, mit Nicole Stubenvoll auch in diesem Jahr ein neues Mitglied in unserer Wehr willkommen heißen zu dürfen. Sie wurde gemeinsam mit den Neuzugängen von 2014 im festlichen Rahmen des 130. Gründungsjubiläums angelobt.

Beitritt zur Feuerwehr oder Feuerwehrjugend

Ab welchem Alter können Mädchen und Buben der Feuerwehr beitreten? Kinder können ab dem 10. Lebensjahr Mitglied bei der Feuerwehrjugend werden. Die Aufnahme in den regulären Feuerwehrdienst ist ab dem 15. Lebensjahr auch ohne vorherige Mitgliedschaft bei der Feuerwehrjugend möglich. Wir nehmen allerdings auch gerne bereits ältere Personen auf.

Hinweise zur korrekten Alarmierung der Feuerwehr

Bei Bränden sowie bei Unfällen mit verletzten oder eingeklemmten Personen oder auch in anderen besonderen Notsituationen, wo Menschen, Tiere oder Sachwerte in akuter Gefahr sind, müssen Sie immer die NOTRUFNUMMER 122 anrufen! In solchen Fällen werden von der Bezirksalarmzentrale Mistelbach beide Sirenen in Eibesthal ausgelöst.

Künftig wird während bzw. nach sog. Großschadensereignissen wie Sturm und Hochwasser das Eibesthaler Feuerwehrhaus besetzt sein, um den von deren Auswirkungen betroffenen

Ortsbewohnern eine direkte Anlaufstelle für rasche Hilfeleistung zu bieten. Gleiches gilt für möglicherweise eintretende längerfristige, großräumige Stromausfälle, auch Blackout genannt. Tel. Nr. Feuerwehrhaus Eibesthal: 02572/320 70

Worte des Dankes richten wir ...

... an unsere Mitglieder für ihr Engagement! Sei es für ihre stete Einsatzbereitschaft, ihre Teilnahme an den Einsätzen, Übungen, Lehrgängen und Leistungsbewerben, die Arbeiten und Ausbildungstätigkeiten der Mitglieder des erweiterten Kommandos oder die Mitarbeit bei unseren Veranstaltungen. Besonders ist in diesem Zusammenhang der konstant gute Erfolg unserer Open Air Veranstaltung „sanDsation“ zu erwähnen, welcher vor allem durch die hervorragende Arbeit des Organisationsteams möglich wird.

... an alle Angehörigen unserer Mitglieder, Privatpersonen, ortsansässigen Vereine und örtlichen als auch auswärtigen Unternehmen, welche uns bei der Durchführung unserer Events und in anderer Weise unterstützen.

... an die Eibesthaler Ortsbevölkerung und die Auswärtigen, welche als treue Gäste unserer Veranstaltungen diese immer wieder gelingen lassen.

... an die Stadtgemeinde Mistelbach, die Behörden, das Land Niederösterreich, den NÖ Landesfeuerwehrverband, das Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrkommando Mistelbach sowie an die anderen Rettungs- und Blaulichtorganisationen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr wünscht die FF-Eibesthal!

*Reinhard Hornoff Leopold Strobl Christian Schöpfbeck
Kommandant Kommandantstv. Leiter Verwaltungsdienst*

www.ff-eibesthal.at

Veranstaltungen und Termine 2016

04.01., 17 Uhr	Blutspendeaktion im Gasthaus Fritsch
09.01., 14 Uhr	131. Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Kommandos im GH Fritsch
15.01., 20 Uhr	Feuerwehrball im Saal unter der Kirche
24.04.	Hl. Erstkommunion mit Florianifeier
25. und 26.06.	Feuerwehrheutiger beim Feuerwehrhaus
07.07., 17 Uhr	Blutspendeaktion im Gasthaus Fritsch
30.07.	Openair „sanDsation“ in der Gemeindesandgrube

Katholische Frauenbewegung



Segnung von Tauchpumpe und Stromerzeuger am 14. Juni



Angelobung Nicole Stubenvoll, Daniel Paar, Marko Rehmbacher



Beste Tanzlaune beim Feuerwehrheurigen im Juni



Schlussübung in der ehemaligen Volksschule am Passionsweg

Rückblickend hat das Jahr 2015 sehr intensiv begonnen. Wir kochten, wie auch die letzten Jahre, Fastensuppe und sind am nächsten Tag gleich voll in die Passion eingestiegen. Es war nicht nur Organisieren und Improvisieren gefragt, sondern ganz toll war die Unterstützung der Bevölkerung. Bei so großen Projekten, wie der Passion, merkt man wieder, wie wichtig eine funktionierende Dorfgemeinschaft ist. Für das Team der KFB war es sehr schön, zu wissen, es gibt immer Frauen, die kurzfristig einspringen und uns zusätzlich mit Kuchen oder Aufstrichen unterstützen. Bei derartigen Veranstaltungen kann man sehr schwer vorhersagen, wie viele Besucher tatsächlich unsere Bewirtung in Anspruch nehmen. Ganz entscheidend war für uns natürlich, es sollte am Sonntagabend so wenig wie möglich übrig bleiben.

Nochmals ein HERZLICHES DANKESCHÖN für Ihre Unterstützung und Hilfe – nicht nur während der Passion, sondern bei allen Veranstaltungen!

Das Team der KFB wünscht Ihnen allen noch ein besinnliches Weihnachtsfest und Gesundheit für das Jahr 2016!

Erni Piwalt

Veranstaltungen 2016

- 19.02. Fastensuppen-Essen im Pfarrhof
- 06.04. Vortrag „Weil's gerecht ist: Mischen wir uns ein!“ im Pfarrhof
- 08.12. Adventfeier im Pfarrhof

Musikverein Eibesthal

Ein „ausgezeichnetes“ Jahr

Jahrelang hat der Musikverein durch die Teilnahme und den Erfolg bei Veranstaltungen Punkte gesammelt und hatte 2015 eine Zahl erreicht, die mit dem Goldenen Ehrenpreis des Landes NÖ belohnt wurde. Überreicht wurde diese Auszeichnung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und dem Landesobmann des NÖ Blasmusikverbandes, Peter Höckner, im Rahmen einer Festveranstaltung in der Römerhalle Mautern am 19. Mai.

Eine große Herausforderung war die intensive Zeit der Vorbereitung und Aufführung der Eibesthaler Passion. Elf MusikerInnen aus dem Verein wirkten beim Musikensemble mit.

Das Arkadenkonzert, das aufgrund der guten Witterung im Freien gespielt werden konnte, bekam durch die gesanglichen Darbietungen von Sandra Schön-Schuckert und Hannes Rathammer einen besonderen Aufputz. Die ankommenden BesucherInnen des Gottesdienstes am darauffolgenden Tag der Blasmusik wurden wieder, wie schon im Vorjahr, mit einem musikalischen Gruß vor der Kirche willkommen geheißen. Der Frühschoppen danach wurde erstmals auf dem Wirtshausgarten abgehalten.

Am 14. August, dem Tag vor Maria Himmelfahrt, der sich mittlerweile als Fixtermin für den Dämmererschoppen eingebürgert hat, konnten wieder viele Gäste einen lauschigen Sommerabend am Platz beim Hammer-Keller genießen.

Beim Konzert in der Kirche, das jeweils am 1. Adventsonntag gespielt wird, wurden drei junge Burschen als Jungmusiker in den Verein aufgenommen, nachdem sie zuvor die erforderlichen Prüfungen bestanden hatten: Stefan und Andreas Schiller sowie Christopher Rath. Das Konzert wurde wieder mit dem Andachtsjodler, der vom Verein gespielt und vom Publikum mitgesungen wurde, feierlich beendet.

Einen Höhepunkt bildete der zweitägige Besuch bei der Partnerkapelle Riegersburg, die uns anlässlich ihres 125 jährigen Bestandsjubiläums Anfang September eingeladen hatte. Am Abend spielten wir rund eine Stunde im Festsaal, der mit etwa 800 Personen – vorwiegend Musikanten – gefüllt war. Als Gastgeschenk haben wir einen vom Komponisten der Passionsmusik, Prof. Gerhart Banco, eigens geschriebenen Marsch überreicht und dort uraufgeführt. Der Name "Unser Marsch" weist auf die seit 1978 bestehende gute Partnerschaft hin.

Neben der Teilnahme an den wiederkehrenden Anlässen im Dorf und bei der Marschmusikbewertung in Mistelbach sowie bei der Konzertmusikbewertung in Gaweinstal gab es auch einige besondere Ausrückungen. Am 21.6. spielten wir auf Einladung der Hauerkapelle von Mailberg, die bei uns 2013 beim Bezirksmusikfest zu Gast war, beim Kellergassenfest. Etwas Besonderes war auch die Umrahmung des 130 jährigen Bestandsjubiläums der FF Eibesthal sowie zum zweitenmal hintereinander die Begleitung des Festzuges beim Winzerfest Poysdorf. Aus Verbundenheit mit Pater Martin Broda, der ein Freund unseres Vereines war und verstorben ist, spielte eine kleine Abordnung bei seinem Begräbnis in Mistelbach am 8. Juni.

Im Archivraum wurde von einigen Musikkollegen der Boden erneuert sowie neue Kästen und Stellagen aufgestellt.

Wir danken allen ganz herzlich, die dem Musikverein wohlgesonnen sind, immer wieder unsere Konzerte und Veranstaltungen besuchen und mit Spenden unterstützen. Bleiben Sie uns gewogen. Wir werden weiterhin gerne das Leben im Dorf musikalisch umrahmen und Sie bei Konzerten mit guter Blasmusik unterhalten.

Obmann Andreas Strobl und Kapellmeister Lambert Schön

Veranstaltungen 2016

- 11.06. Arkadenkonzert
- 12.06. Tag der Blasmusik – Gottesdienst, anschließend Frühschoppen
- 14.08. Dämmererschoppen beim Hammer-Keller
- 27.11. Konzert in der Kirche am 1. Adventsonntag



Besuch bei der Partnerkapelle in Riegersburg

Union Tennis Club Eibesthal

Heuer startete der Union Tennis Club Eibesthal mit der Neuwahl des Vorstandes in die Saison. Außer kleinen Veränderungen könnte man sagen: „Don't change a winning team.“ Ich wünsche uns allen mit Herrn Obmann Albert Braun ein gutes Miteinander.

Für das traditionelle Abschlussturnier am 29. August 2015 trainierten von Mai bis August wöchentlich 22 Kinder und Jugendliche. Eltern, Großeltern, Spielerinnen und Spieler wurden bei diesem Fest rundum bestens betreut. Zur Clubmeisterin durften wir, wie im Vorjahr, Darleen Jakisch gratulieren.

Neben dem normalen Spielbetrieb fand am 6. September 2015 zum zweiten Mal ein Familienturnier statt.

Sollten Sie sich eine Tennisschnupperstunde wünschen, dann sind Sie im Frühjahr 2016 dazu herzlich eingeladen.

Ein bewegtes Begegnen wünscht der UTC- Eibesthal!

Viktoria Faber

Veranstaltungen 2016

10.05. Theaterfahrt des UTC Eibesthal in die Volksoper zu „Sound of Music“



Foto: NLK Filzwieser

Überreichung des Goldenen Ehrenpreises des Landes NÖ



Marschmusikbewertung in Mistelbach



Kellergassenfest in Mailberg



Kinder- und Jugendturnier am 29. August



Familienturnier am 6. September

Union Sportclub Eibesthal

Eine Jahr, mit dem man zufrieden sein kann

Auch wenn es nicht immer viel ist, der USC Eibesthal steigert sich punktemäßig von Jahr zu Jahr. Beendete man die Saison 2013/14 noch mit mageren 17 Punkten, standen am Ende der Spielzeit 2014/15 schon 21 Zähler am Konto, dass schlussendlich bloß der vorletzte Rang dabei rausgeschaut hat, war ein bitterer Nachgeschmack. Nach den 13 Spielen der diesjährigen Herbstsaison hält der USC aber schon bei 16 Punkten, und das, obwohl man immer wieder berufliche Verhinderungen und mehrere Kurzzeit- aber auch zwei Langzeitverletzte zu beklagen hatte. Hier bleibt zu hoffen, dass wenigstens Johannes Köck im Frühjahr wieder voll dabei sein kann, Dominik Ziegler wird bedauerlicherweise wohl noch länger ausfallen. Auf diesem Wege wünscht der Verein den beiden Leistungsträgern eine gute Besserung.

Auch der Reserve-Mannschaft muss man Lob zusprechen. Die letzte Saison wurde mit guten 29 Punkten beendet und aktuell steht man auf dem siebten Platz der Tabelle.

Wenn man nun mit Herz und Heldenschweiß die eigenen Stärken forciert und sich als Mannschaft weiterentwickelt, kann der USC Eibesthal im Jahr 2016 zweifelsohne einen weiteren Leistungssprung machen.

Hoffnung auf peilschnellen Nachwuchs

Damit der USC auch in Zukunft auf Spieler aus den eigenen Reihen bauen kann, wurde rund um das Trainerteam, bestehend aus Vinzenz Stadlbacher, Johannes Köck, Leonhard „Hardy“ Strobl und Christoph Eigner, eine U9 und U13 ins Leben gerufen. Angefangen hat es mit einem wöchentlich stattfindenden Kindertraining, das mit Fortdauer mehr und mehr Anklang bei den Teilnehmern und auch den Verantwortlichen fand. Erste Testspiele beider Mannschaften wurden schon ausgetragen. Noch sind die Kinder halberschlossen nur dem Fußball, wenn aber die jungen, wilden Zukunftshoffnungen weiterhin Spaß am Spielen haben, können sie vielleicht in ein paar Jahren die erste Mannschaft des USC verstärken.

Es war einmal in Eibesthal

Der USC veranstaltete auch 2015 sein traditionelles Grätzlturnier, diesmal gab es mit dem Oberort einen verdienten Sieger, konnten die Spieler rund um Kapitän Christian Höbert doch jedes Spiel gewinnen. Dabei präsentierten sie sich außerordentlich gutaussehend, denn es wurde erstmals in den extra angefertigten, grünen Oberort-Dressen gespielt, welche dankenswerterweise vom Heurigen Strobl gesponsert wurden.

Mit weiteren Veranstaltungen wie dem Gesellschaftsschnap-

sen, dem Riesenwuzzlerturnier und „Outbreak“ (= das Bumm-Bumm-Festl in Hobersdorf) zeigte sich der USC Eibesthal auch dieses Jahr sehr engagiert und konnte hoffentlich einigen Leute gegenwärtig viel Freude bereiten.

Ehre, wem Ehre gebührt!

Ist man seit über 30 Jahren ein wichtiger Bestandteil des USC Eibesthal und immer noch mit aller Leidenschaft am Werk, hat man sich eine Auszeichnung redlich verdient: Frau Sportlandesrätin Dr. Petra Bohuslav überreichte Gerhard Eigner, Josef Strobl und Christine Wachter am 1. Dezember in Würdigung ihrer langjährigen und verdienstvollen Tätigkeit für den USC das Sportehrenzeichen des Landes Niederösterreich in Silber. Der Union Sportclub freut sich, solch treue Vorstandsmitglieder zu haben. Chapeau!

Der USC im Web 2.0

Seit Anfang dieses Jahres ist der USC Eibesthal auch stark im Internet vertreten. Auf der offiziellen Vereinsseite www.usc-eibesthal.at gibt es seither nach jedem Spiel einen ausführlichen Bericht, die aktuelle Tabelle, Ergebnisse, Torschützen und noch vieles mehr. Zusätzlich ist man nun auch auf Facebook zu finden. Es war für den USC ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, so sind die Fans nun noch näher am Geschehen, werden über Aktuelles vom Verein informiert und können nach einem Spiel die verpassten Momente online nachlesen. Dort entdecken sie in bunten Bildern sehr viel Klarheit, wenig Irrtum und ein Fünkchen Wahrheit.

Wir bedanken uns bei allen Eibesthalerinnen und Eibesthalern für ihre Unterstützung und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr.

Johannes Stadlbacher

Veranstaltungen 2016

05.03., 15 Uhr	Gesellschaftsschnapsen im Dorfwirtshaus Fritsch
15.05., 14 Uhr	Grätzlturnier
14.08., 13 Uhr	Riesenwuzzlerturnier



Pfarre Eibesthal St. Markus



Mittlerweile sind die Spieler eine eingeschworene Truppe, die unterhaltsamen Stunden während und nach dem Training tragen schön langsam Früchte.



Rasen frei für den Nachwuchs! Der USC darf sich im kommenden Jahr auf eine U9 und U13 Mannschaft freuen.



Das Riesenwuzzlerturnier war auch dieses Jahr wieder ein Fest für ganz Eibesthal, inmitten blauer Sommerluft wurde mit indischer Gelassenheit gekickt, getrunken und gefeiert.



Die Pfarre Eibesthal St. Markus im Jahr 2015

Der Ursprung

Unsere Pfarre ist kein Verein und auch keine Organisation, sondern ein lebendiger Organismus, und das schon seit hunderten von Jahren. Der Ausgangspunkt, die Wurzel sozusagen dieses Organismus, liegt in Palästina, im Nahen Osten, im „Jesus-Ereignis“. Falsch: Die Wurzel liegt natürlich im Geheimnis Gottes und seinem Plan, Mensch zu werden und die Schöpfung zu erlösen. Auch unsere Pfarre hat ihren Grund im Glauben an den Erlöser, Jesus von Nazareth. Über Syrien, den Irak, Jordanien, Türkei, Griechenland, Nordafrika, Italien, England kam das Christentum letztlich auch nach Österreich und Eibesthal. Das ist wahrlich eine wunderbare Geschichte.

Visitation und Entwicklungsraum

Unsere Pfarre steht im Visitationsjahr 2015 gut da, ohne Schulen und mit vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern und engagierten Christen. Im sogenannten Entwicklungsraum mit anderen Pfarren, dazu gehören Mistelbach, Hüttendorf, Paasdorf, Siebenhirten, Hörersdorf, Frättingsdorf, Wilfersdorf, Bullendorf und Kettlasbrunn, werden wir die nächsten Jahre verstärkt gemeinsam unterwegs sein und zusammenarbeiten. Nichts desto trotz bleibt unsere Pfarre auch in Zukunft eine eigenständige christliche Gemeinde.

Resourcen am Ende des Jahres 2015

Unsere Pfarre mit ihrem Pfarrer P. Hermann Jedinger SDS verfügt zur Zeit über 623 Katholiken und im Durchschnitt über 130 Gottesdienstbesucher. Weiters über 2 Priester, 2 Diakone (1 Praktikant), 6 gewählte und 2 ernannte Pfarrgemeinderäte, 3 Wortgottesleiter, 5 Mesner, 10 Kommunionspender, 16 Lektoren, 4 Kantoren, 3 Organisten, eine Schar Ministranten, einen Kirchenchor, einen Kinder- und Jugendchor, eine Kath. Jung-schar, eine Kath. Jugend, eine Kath. Frauenbewegung, Frauen, aber auch Männer, die regelmäßig für die Kirchenreinigung (innen und außen) und den Blumenschmuck sorgen ►

und Vereine, die sich im Laufe des Kirchenjahres immer wieder ins Pfarrleben einbringen.

Woche für Woche

Das alles erfordert einen kontinuierlichen Organisationsaufwand, nicht nur 1x, 2x oder 5x im Jahr, sondern Woche für Woche!! Da kann es natürlich auch zu Fehlern oder Vergesslichkeiten kommen. Ich bitte um Nachsicht und Großzügigkeit in der Beurteilung dessen. Im Ganzen aber funktioniert unser Pfarr-Organismus recht gut. Dafür ein großes Vergelt's Gott allen, die in diesem Organismus aus ihrem Glauben heraus positiv wirken und so zur Erhaltung und zum fruchtbaren Gedeihen beitragen.

Die pfarrlichen Ereignisse 2015 im Rückblick

Jänner

- Sternsingeraktion der Kath. Jungschar
- Pfarrkaffee
- Hl. Messe mit Kardinal Christoph Schönborn und unseren Firmlingen in Wien, St. Brigitta

Februar

- Faschingsfest der Jungschar im GH Fritsch
- Fastensuppenessen der Kath. Frauenbewegung Eibesthal im Pfarrhof

März

- Minibrotaktion der Jugend
- Passionsspiele

April

- Ostergottesdienste, Ratschen
- Pfarrkaffee
- Erstkommunion

Mai

- Wallfahrt der KFB nach Hafnerberg
- Bittgang zur Bildeiche mit Mistelbach und Siebenhirten
- Ministrantenausflug mit Mistelbach und Hüttendorf nach Carnuntum
- Firmung in Mistelbach mit Kardinal Christoph Schönborn
- Tod von Pater Martin Broda SDS

Juni

- Fronleichnamsprozession in den Oberort (70 Jahre Kriegsende)
- Gottesdienst zum Tag der Blasmusik
- Festgottesdienst 130 Jahre Freiwillige Feuerwehr
- Segnung Soldatenkreuz
- Ministrantenausflug in den Kletterpark

Juli

- Abschlusszelten der Jungschar im Pfarrhof
- Multikultureller Abend für Neuzugezogene im Pfarrgarten
- Pfarrfest und Fahrzeugsegnung
- 130 Jahre Prälat Fried

August

- Pfarrfrühschoppen Iwanestal

September

- Großreinigung der Kirche
- Mitarbeiterabend im Pfarrhof
- Chor von Meggenhofen, OÖ, gestaltet Sonntagsmesse
- Visitationseröffnungsmesse mit Weihbischof Stephan Turnovszky für das ganze Dekanat

Oktober

- Erntedankfest

November

- Laternenfest der Kindergartenkinder
- Visitationsgottesdienst mit Weihbischof Stephan Turnovsky
- Errichtung der sogenannten Entwicklungsräume in der Erzdiözese Wien

Dezember

- Adventfeier der Kath. Frauenbewegung im Pfarrhof
- Weihnachtsgottesdienste

Chronik: Sakramente und Begräbnisse 2015

Taufen: 6

Agnes Schneider, Marie Pusch, Isabella Arbeiter, Constantin Prinz, Paul Wachter, Jakob Fried

Erstkommunion: 8

Madeleine Eigner, Valerie Faber, Tobias Kober, Gabriel Österreicher, Julia Scheiner, Georg Schneider, Michaela Schütz, Franziska Strobl

Firmung (in Mistelbach): 4

David Eigner, Marietta Hofbauer, Hannah Schöpfbeck, Yvonne Wiesinger

Trauungen: 1

Jutta Schneider und Gerald Huber

Begräbnisse Eibesthal: 3

Willibald Wetzelhofer, Ludwig Barisch, Ingrid Dietrich; sowie Josef Marschall in Hauskirchen und Pater Martin Broda in Mistelbach

Im Namen des Pfarrgemeinderates wünsche ich euch allen fruchtbare und segensreiche Weihnachten!

Heinz Stadlbacher, Diakon

Pfarrtermine 2016

- 01.01. Hochfest der Gottesmutter, Neujahr
- 06.01. Erscheinung des Herrn, Sternsingen
- 18.01. Beginn Weltgebetswoche für Einheit der Christen
- 02.02. Maria Lichtmess, Darstellung des Herrn
- 10.02. Aschermittwoch, Fasttag,
Beginn der österlichen Bußzeit
- 19.02. Familienfasttag, Suppenessen
- 20.03. Palmsonntag, Prozession und Messe
- 24.03. Gründonnerstag, Abendmahlfeier, Beginn Ratschen
- 25.03. Karfreitag, Leiden und Sterben Jesu
- 26.03. Karsamstag, Osternachtsfeier
- 27.03. Hochfest der Auferstehung Jesu mit Prozession,
Musikverein, Kirchenchor und Feuerwehr
- 28.03. Ostermontag
- 24.04. Erstkommunion und Florianifeier der Feuerwehr
- 25.04. Hl. Markus, Kirchenpatron
- 02.05. Bittgang
- 05.05. Christi Himmelfahrt
- 15.05. Pfingstsonntag, Kirchenchor
- 26.05. Fronleichnam, Kirchenchor, Musikverein, Feuerwehr,
Prozession in den Unterort
- 05.06. Firmung in Mistelbach
- 10.07. Pfarrfest, Fahrzeugsegnung
- 22.07. Hl. Maria Magdalena, Kirchenpatronin
- 15.08. Mariä Himmelfahrt
- 02.10. Erntedankfest
- 01.11. Allerheiligen, Friedhofsgang
- 02.11. Allerseelen
- 08.11. Laternenfest, Kindergarten
- 20.11. Christkönigssonntag, Kirchenchor
- 26.11. Adventkranzsegnung
- 27.11. 1. Adventsonntag
- 04.12. 2. Adventsonntag
- 08.12. Mariä Empfängnis, Adventfeier der KFB
- 11.12. 3. Adventsonntag
- 18.12. 4. Adventsonntag
- 24.12. Hl. Abend, Christmette
- 25.12. Hochfest der Geburt Jesu, Weihnachten, Kirchenchor
- 26.12. Hl. Stephanus
- 31.12. Silvester, Jahresschlussgottesdienst



Visitation durch Weihbischof Stephan Turnovszky



Große Kirchenreinigung im September



Multikultureller Abend im Pfarrgarten

Kirchenchor St. Markus

Frohes Singen im Dienste der Dorfgemeinschaft

*„Die Berührung zwischen Gott und der Seele ist Musik.“
(Bettina von Arnim)*

Auch im Jahre 2015 trafen sich die Mitglieder des Kirchenchores unter der sehr motivierenden Leitung von Marion Horvath regelmäßig, um Lieder zur Umrahmung der großen Feste des Kirchenjahres zu proben, und um damit zu einer feierlichen Liturgie und zur Verkündigung der „Frohen Botschaft“ beizutragen.

Wir gestalteten zu Ostern, Pfingsten, am Fronleichnamstag und zu Weihnachten die Gottesdienste in unserer Kirche mit.

Auch bei der Visitation durch Weihbischof Dipl. Ing. Mag. Stephan Turnovszky am 15. November 2015 wirkte der Kirchenchor gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Birgit Ackerl und unserem Organisten Albert Braun beim Gottesdienst mit.

Beim Pfarrfest sangen wir bekannte Volkslieder. Nach dem Motto „Das Singen wischt den Staub von der Seele“ luden wir auch alle Besucher zum Mitsingen ein.

Zu einem gemeinsamen Singen mit dem Chor des Weinviertel-Klinikums (Krankenhaus) kam es im Rahmen eines Wortgottesdienstes anlässlich des 60. Geburtstages von Viky Faber.

Unsere Verbundenheit mit unserem verstorbenen ehemaligen Chormitglied Josef Marschall und unsere Anteilnahme mit seinen Angehörigen brachten wir durch unser Mitwirken beim Trauergottesdienst in Hauskirchen zum Ausdruck.

Besonders berührt hat uns auch der Tod „unseres Seelsorgers“ P. Martin Broda SDS. Sein Herz schlug für den Kirchenchor und wann immer er konnte, war es ihm ein Anliegen, mit uns die Festmessen zu feiern. Besonders erinnern wir uns an den Festgottesdienst mit P. Martin zum 25-jährigen Bestehen des Chores im vergangenen Jahr.

Vor Ferienbeginn erstiegen und besichtigten wir den Eibesthaler Kirchturm und gingen anschließend auf dem Feldweg nach Mistelbach, um beim „Bauernarnt-Heurigen“ in der Winzerschule ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Durch das Mitwirken im Chor erleben die Mitglieder schöne, gemütliche

Stunden in froher Gemeinschaft. Wer daran teilhaben möchte, ist herzlich eingeladen, beim Kirchenchor mitzusingen.

*Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores
wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes harmonisches neues Jahr.*

Dr. Ferdinand Faber



Zu Fronleichnam



Wanderung nach Mistelbach

Jugendtheater

Wie auch schon letztes Jahr, möchte ich ein wenig auf die vergangene Spielzeit eingehen. Vor einem Jahr brachten wir „Der Meisterboxer“ wieder auf die Bühne. Ich schreibe wieder, weil das Stück bereits 1979 von der Eibesthaler Jugend inszeniert wurde. Dies war natürlich Ansporn genug, uns nichts von der vergangenen Generation nachsagen zu lassen.



Als Einstieg eine Übersicht der Besetzung 2014 und 1979

	2014	1979
Friedrich Breitenbach	Johannes Stadlbacher	Martin Faber
Adelheid Breitenbach	Theresa Köchl	Barbara Schöpfbeck
Lotte Breitenbach	Johanna Köchl	Christine Strobl
Fritz Breitenbach	Leonhard Strobl	Karl Mock
Hugo Hecht	Fabian Hammer	Franz Massong
Coletta Corolani	Veronika Stadlbacher	Maria Köchl
Thaddäus Wipperling	Vinzenz Stadlbacher	Franz Mock
Amalie Wipperling	Nina Fried	Christine Faber
Meisterboxer	Johannes Faber	Reinhard Gindl
Fräulein Rosa	Teresa Egert	Gabriele Paar
Regie	Kollektiv	Rosa Faber
Souffleuse	Eva Schöpfbeck	Eva Fuhrmann

An der Übersicht ist gut zu erkennen, dass sich einige Familiennamen von 1979 auch noch im Jahr 2014 wiederfinden. 35 Jahre nach Faber, Köchl, Schöpfbeck und Strobl erstrahlte der Meisterboxer mit selbigen in neuem Glanz. Aus unserer Sicht ist der Aufputz gelungen. Dies kann man an den Besucherzahlen ablesen, welche im letzten Jahr wieder deutlich gesteigert werden konnten. Über 100 Personen konnten wir mehr in die Unterkirche bewegen als in der Spielzeit 2013!

Besucherzahlen

2014 – Der Meisterboxer	1222
2013 – Wahlverwandtschaften	1090

2012 – Die Weiberfeinde	1070
2011 – Das Wiegenwaldcamp	743
2010 – Ganz in Weiß	686

Für uns ist das immer wieder eine Bestätigung der guten Arbeit im Vorfeld und während der Spielzeit. Ganz klar erfreuen uns die Besucherzahlen und wir sind auch glücklich, wenn diese jedes Jahr ansteigen. Jedoch muss uns auch klar sein, dass es vielleicht nicht immer so weiter geht und dass es genauso gut in die andere Richtung gehen könnte. Hier muss man sich immer vor Augen halten, dass in Eibesthaler Jugend-Theater gespielt wird. Das heißt, dass es immer wieder im Wandel steht und dass sehr viel Engagement in die Weitergabe von Wissen gesteckt werden muss. Wenn es einmal für eine Generation gut läuft, dann gibt es bestimmt gute Gründe dafür, aber das heißt nicht, dass es ewig so weiter geht. Man muss sich als Gruppe weiterentwickeln und jedes Jahr intensiv an neuen Konzepten arbeiten, seien es Werbestrategien, die Auswahl eines passenden Stückes oder aufwendigere Vorbereitungsarbeiten. Für das Gelingen eines Stückes müssen viele Stränge zusammenlaufen und man darf sich nicht immer mit dem einfachsten Weg begnügen.

Allerdings darf ich guten Gewissens behaupten, dass in unserer Gruppe derzeit viel richtig läuft und dass wir alle mit viel Vorfreude und Engagement am heurigen Projekt arbeiten. Die Vorbereitungen und Proben sind voll im Gange und wir dürfen auch hier gerne unser heuriges Stück präsentieren:

Gespielt wird BUNBURY von Oscar Wilde. Eine Komödie in drei Akten.

Aufführungstermine BUNBURY

25.12.2015, 19:00 Uhr	01.01.2016, 19:00 Uhr
26.12.2015, 19:00 Uhr	02.01.2016, 19:00 Uhr
27.12.2015, 17:30 Uhr	03.01.2016, 17:30 Uhr

Kartenpreis: Euro 8,-

Ermäßigt: Euro 6,-

Kartenreservierungen sind täglich ab 19 Uhr unter der Telefonnummer 0664/955 88 11 möglich.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unser Theater.

Vinzenz Stadlbacher

Kindergarten Eibesthal

„Wer hat an der Uhr gedreht?“

Im Juni 2013 wollten wir es nicht glauben, dass es wirklich schon so spät ist und Christl Prinz ihren Abschied im Kindergarten feiert. Im Rahmen unseres Abschlussfestes bedankten sich Eltern, Kinder und alle, die gekommen waren für das uner-müdliche Tun und Wirken von Christl. Es war ein stimmiges Fest. Wer dabei war, wird sich erinnern – obwohl es schon über ein Jahr her ist. Wir konnten uns nicht vorstellen, wie es ohne Christl weitergeht.

Viele Tränen flossen, als wir für Christl gemeinsam dieses Lied nach der Melodie vom rosaroten Panther sangen:

- 1. Wer hat an der Uhr gedreht?
Ist es wirklich schon so spät?
Soll das heißen, ja ihr Leut',
d' Christl feiert Abschied heut'.**

Christl, Christl, lass dir sagen:
„Jetzt musst du dich nicht mehr plagen.“
Aufsperr'n, lüften, so ging's los.
Sag, was machen wir jetzt bloß?
Wer wird uns das Obst aufschneiden
und uns trösten, wenn wir leiden?
„Mise en Place“ und Pünktlichkeit
prägte deine Arbeitszeit.

- Wer hat an der Uhr gedreht?
Ist es wirklich schon so spät?
Stimmt es, dass es sein muss:
ist für dich heut' wirklich Schluss?**

- 2. Wer hat an der Uhr gedreht?
Ist es wirklich schon so spät?
Soll das heißen, ja ihr Leut',
d' Christl feiert Abschied heut'.**

Christl, Christl, es geht weiter –
ohne dich wird's nicht so heiter.
Werkst und kochst mit deine Händ'
und treibst Scherze ohne End'.
Hast verlegt uns viele Wege –
runde, schmale, breite Stege.
Denn du kannst von früh bis spät –
arbeiten bis „nix“ mehr geht.

- Wer hat an der Uhr gedreht?
Ist es wirklich schon so spät?
Stimmt es, dass es sein muss:
ist für dich heut' wirklich Schluss?**

- 3. Wer hat an der Uhr gedreht?
Ist es wirklich schon so spät?
Soll das heißen, ja ihr Leut',
d' Christl feiert Abschied heut'.**

Christl, Christl, du sollst leben,
hast uns allen viel gegeben.
Basteln, Spielen, Puzzlebauen
und ein Bilderbuch anschauen.
Falten, kleben, weinen, lachen,
wandern, feiern, Unsinn machen.
Ja, wir haben viel erlebt
Und nun euer Glas erhebt:

- „Christl, Christl, du sollst leben,
hast uns allen viel gegeben.
Wir wünschen dir von Herzen Glück –
denk oft an unsere Zeit zurück.“**

Sicherlich können sich viele Eibesthaler und Eibesthalerinnen diesem Wunsch anschließen. Im Kindergarten denken wir je-denfalls noch oft an die Zeit **„als die Christl noch da war ...“**.

Aber jedem Abschied wohnt ein Zauber inne – wie schon Hermann Hesse sagt oder schreibt ... und für alle, die es noch nicht wissen: Seit September 2013 teilen sich **Sonja Eigner** und **Bettina Panholzer** (aus Siebenhirten) mit je 20 Stunden die Woche die Betreuungszeit für unsere Eibesthaler Kinder-gartenkinder und sie sind mit viel Herz und Engagement bei der Sache.

*Ein kleiner Neujahrswunsch zum Schluss:
Möge das, was unsere Kinder im Kindergarten erleben, ihnen
Kraft geben zu einem guten Leben, damit sie sich verwurzelt
und angenommen fühlen in unserer Dorfgemeinschaft.*

Rosa Stadlbacher-Faber



Kultur- u. Verschönerungsverein

Liebe EibesthalerInnen!

Ein sehr arbeitsreiches und hitziges Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist wieder Zeit, DANKE zu sagen. Danke an alle, die mithelfen, unsere Ortschaft „grüner“ und gepflegt erscheinen zu lassen, indem sie ihre Häuser mit Blumenschmuck verzieren oder die Grasflächen in der Ortschaft pflegen, Blumenkisterl bei Brückengeländern oder Blumenbeete an öffentlichen Orten gießen oder einfach nur dafür sorgen, dass der Gehsteig sauber gehalten wird, mit offenen Augen durch die Ortschaft gehen, Ideen weitergeben oder gleich selbst realisieren.

Heuer im Frühjahr haben wir damit begonnen, das bei der Feldarbeit schwer beschädigte „Weinstockmarterl“ von Grund auf neu zu bauen. Wir haben den Bildstock in einigen Arbeitsschritten, die sehr zeitaufwendig waren, da man das ganze Material fernab der Ortschaft benötigt, fast fertiggestellt. Im nächsten Jahr werden wir nach der endgültigen Fertigstellung eine kleine Feier abhalten. Ich möchte mich hiermit bei Faber Lenz, Schneider Ewald, Krejci Werner, Draxler Leopold und Hiller Erich recht herzlich für ihre Mitarbeit bedanken, darüber hinaus bei Familie Zagler, die uns mit Schotter und Zement unterstützt hat.

Des Weiteren kann ich berichten, dass wir es heuer geschafft haben, das sogenannte „Marterlbuch“ neu zu gestalten. Das neue Buch hat insgesamt 159 Seiten und ist unter dem Titel „Kulturdenkmäler EIBESTHAL“ erschienen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bedanken bei:

- Frau Christa Jakob, die mit dem Inhalt dieses Buches ihr umfangreiches Wissen zusammengefasst und dokumentiert hat.
- Josef Dienbauer, der in unzähligen Stunden in seiner Freizeit fotografiert hat, die geografische Verortung der „Kulturdenkmäler“ dokumentiert hat und bei der grafischen Gestaltung mitgeholfen hat.
- Heinz Eybel für die grafische Gestaltung.
- der Stadtgemeinde Mistelbach für die finanzielle Unterstützung.

Mein Dank gilt auch allen Eibesthalerinnen und Eibesthalern, die die Rohversionen dieses Buches korrektur gelesen haben und auf etwaige Fehler und vergessene „Kulturdenkmäler“ aufmerksam gemacht haben. Das Buch wurde bei der heuer abgehaltenen Vollversammlung des Kultur- und Verschönerungsvereines Eibesthal der Öffentlichkeit vorgestellt und ist seit 14. Dezember bei Erich Hiller und bei mir um Euro 15,- erhältlich.



... bis sich's plötzlich nicht mehr dreht ...



Christl ist immer da, wenn sie wer braucht.



Eltern und Kinder singen für Christl.

Wir haben, zusätzlich zu unseren regelmäßigen Arbeiten, heuer im Herbst die linksseitig liegende Rasenfläche bei der Kotterbrücke in ein Kiesbeet mit einer Staudenbepflanzung umgestaltet, die uns hoffentlich ab dem nächsten Jahr bei der Einfahrt in unsere Ortschaft viel Freude bereiten wird. Wir werden im nächsten Jahr auch noch die auf der anderen Seite liegende Rasenfläche in ein Kiesbeet umwandeln.

Die neue halbrunde Löffelsteinmauer beim neu gestalteten Eingangsbereich zur Unterkirche wurde ebenfalls von den Mitgliedern des Verschönerungsvereines mit einer bunten Mischung aus Staudenpflanzen „verschönert“.

Nun noch recht herzlichen Dank an ALLE Vereinsmitglieder für die unzähligen geleisteten Arbeitsstunden für die Verschönerung unserer Ortschaft.

Ich wünsche allen EibesthalerInnen schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Michael Hörmann
Obmann*



Betonieren des Sockels für das neue Weinstockmarterl



Der Rohbau entsteht.



Neues Kiesbeet mit Staudenbepflanzung an der Kotterbrücke



Der fertige Rohbau

ÖKB Ortsverband Eibesthal



Soldatenkreuzsegnung mit Gedenken an das Weltkriegsende vor 70 Jahren

Am 21. Juni segnete Diakon Heinz Stadlbacher das renovierte Soldatenkreuz am Eingang zum Lißl-Hohlweg. Es wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von Jakob Weigl errichtet und erinnert an zwei Soldaten, die im April 1945 auf einem naheliegenden Acker gefallen waren. Auf der Inschriftentafel finden sich die Namen der beiden Obergefreiten Josef Schneebauer aus Oberösterreich und Kurt Schneider aus Sachsen.

Nachdem nun schon seit 30 Jahren Pflege und Blumenschmuck des Kreuzes in Händen der Familie Josef und Maria

Strobl liegen, initiierte Josef Strobl jun. im vergangenen Jahr die Restaurierung des Kreuzes, welche vom ÖKB-Ortsverband Eibesthal unter Obmann Josef Karl ausgeführt wurde.

Im Vorfeld machte Josef Strobl jun. den Sohn eines der beiden hier zu Tode gekommenen Soldaten ausfindig. Eine glückliche Fügung half ihm bei seinen Recherchen. Der Eibesthaller Gerhard Polke ist nämlich im Besitz eines Sterbeandenkens des Obergefreiten Josef Schneebauer, welcher aus Langenpeuerbach in Oberösterreich stammte. Zufällig ist dies jener Soldat, dessen Name auf der Inschriftentafel des besagten Kreuzes steht. Als Gerhard Polke feststellte, dass der Obergefreite Schneebauer auf dem Eibesthaller Kreuz verewigt ist, befestigte er kurzerhand eine Kopie des Sterbeandenkens daran. Freudig überrascht nahm Josef Strobl jun. dies als Basis dafür, um Verwandte des Gefallenen aufzufinden. Dies gelang ihm auch. So war man in Eibesthal freudig berührt, als Erich Schneebauer – der Sohn des gefallenen Soldaten – mit seiner Gattin Marianne aus Oberösterreich anreiste, um an der Gedenkfeier teilzunehmen. ▶



Gerhard Polke, Vizebürgermeister Christian Balon, MSc, Josef Strobl jun., Stadträtin Dora Polke, Erich Schneebauer, Marianne Schneebauer, ÖKB-Obmann Josef Karl, Diakon Heinz Stadlbacher, Maria Strobl, Marion Horvath, Ortsvorsteher Matthias Schöpfbeck

Verein Kellergasse Pfandnerweg

An die hundert Personen aus dem Ort und darüber hinaus wohnten der Gedenkfeier bei. Die von Diakon Heinz Stadlbacher gestaltete sowie durch Marion Horvath und ihrem Team musikalisch umrahmte Andacht mit anschließender Kreuzsegnung stimmte sicher zahlreiche an der Feier teilnehmende Ortsbewohner nachdenklich – erlebten sie doch die letzten Tage und Wochen des Zweiten Weltkrieges selbst mit. Zur Freude von Organisator Josef Strobl jun. war der Einladung zu dieser Veranstaltung auch Vizebürgermeister Christian Balon gefolgt. Dieser betonte in seiner Ansprache, er sei diesem Termin sehr gerne nachgekommen. „Die Gnade der späten Geburt“ lässt einen jüngeren Menschen anlässlich einer solchen Gedenkfeier doch nachdenklich werden. Man überlegt dann, wie man sich in einer solch schwierigen Zeit wohl selbst verhalten hätte. Es bleibt nur zu hoffen, dass sich eine derartige Katastrophe, wie der Zweite Weltkrieg eine darstellt, nie mehr ereignen werde. Auch Erich Schneebauer brachte seine Freude über die Einladung zum Ausdruck und erzählte ein wenig über das Leben und die Einsatzorte seines Vaters an zahlreichen Kriegsschauplätzen. Demzufolge wurde dieser schon im Jahre 1939 zum Kriegsdienst eingezogen, hatte also den ganzen Zweiten Weltkrieg als Soldat mitgemacht. Wenige Wochen vor seinem Tod hätte er beinahe einen sog. Heimatschuss abbekommen, als ein Granatsplitter nur seine Uniformhose durchdrang, ohne jedoch sein Bein zu verletzen. Josef Karl, Obmann des ÖKB-Ortsverbandes Eibesthal, richtete ebenfalls einige besinnliche Worte an die Anwesenden und lud zur abschließenden Agape mit Brot und Wein, welche vom Kameradschaftsbund ausgerichtet wurde.

Terminvorschau

Für das Jahr 2016 ist kein Faschingsumzug geplant.

Familie Furch spendete Euro 50,- vom Reinerlös Friedenslicht an den ÖKB für Blumen beim Kriegerdenkmal.

Einen Herzlichen Dank seitens des ÖKB!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2016 wünscht der ÖKB-Ortsverband Eibesthal!

Josef Karl Gottfried Schneider
Obmann Schriftführer

2015 im Pfandnerweg

Der Strukturwandel hat auch schon längst die Kellergassen im Weinviertel erfasst. Es sind nicht mehr so viele Winzer aktiv wie noch vor einigen Jahren, sodass sich auch die Veranstaltungen dem Wandel der Zeit anpassen. So finden sich in der Kellergasse in der letzten Zeit keine Großveranstaltungen mehr, sondern vielmehr Zusammenkünfte im kleineren Kreis und im Rahmen der Kleinkunst in den Presshäusern.

Was hat sich 2015 getan?

Am 30. Mai 2015 hat sich der Vorstand des Österreichischen Kameradschaftsbundes Ortsverband Eibesthal im Presshaus von Josef Arbeiter im Beisein der Damen des Vorstandes eingefunden, um bei Gegrilltem und Vergorenem Kräfte und Ideen für neue Aktivitäten zu sammeln.

Einen Tag später, am 31. Mai 2015, verzauberten in unserem Presshaus die beiden ausgebildeten Musikerinnen Angela Mair & Ele Schöfmann (www.10saiten.jimdo.com) mit der Präsentation „10 Saiten und wir“ die Gäste mit feinsten Musik durch Gesang, Gitarre und Cello. Ein breites Spektrum ihrer Musikdarbietung stellte ihr Können unter Beweis!

Ein wahres Schankerl war auch am 23. Oktober 2015 im Pfandnerweg der gemeinsame Liederabend von Volkmar Funke – dem Regisseur der Passionsspiele – und unserem Diakon Heinz Stadlbacher. Volkmar kann nicht nur eine akademische Schauspielausbildung an einer der angesehensten Akademien in Deutschland aufweisen, sondern war auch Schüler vom bekannten deutschen Liedermacher und Lyriker Karl Wolf Biermann. Volkmar präsentierte aus seinem Fundus „... daß ich mich nicht verlier“ und Heinz spielte eigene alte aber auch neue Lieder und konnte mit Gesang, Gitarre und Mundharmonika begeistern. Ein äußerst gelungener Abend, der auch die während der Passion entstandenen Freundschaften hervorhob. Der Reinerlös wurde der Bewegung Mitmensch in Mistelbach, die sehr aktiv Flüchtlinge betreut – zu Händen des Obmannes DI Franz Schneider (auch Kellerbesitzer im Pfandnerweg), zur Verfügung gestellt.

Abschließend sei auch darauf verwiesen, dass immer wieder viele Kellerbesitzer ohne viel Aufsehen, aber mit viel Eigeninitiative vor und rund um ihre eigenen Keller die ganze Vegetationszeit hindurch Gras mähen, Sträucher ausschneiden ►

etc., so dass die Kellergasse immer wieder ein Blickfang ist und den Dorfcharakter im positiven Sinne mitprägt. An dieser Stelle möchte ich allen Mitbesitzern ein aufrichtiges Dankeschön für die vielen ehrenamtlichen Handgriffe zur Erhaltung der Kellergasse aussprechen.

Nun verbleibt mir als Obmann noch, mich bei allen, die uns immer wieder mit Besuch oder Mithilfe unterstützen und uns wohl gesonnen sind, zu bedanken und der gesamten Ortsbevölkerung von Eibesthal einen gesegneten Jahreswechsel und ein gesundes neues Jahr 2016 zu wünschen.

Peter Pelzelmayer
Obmann



Angela Mair & Ele Schöfmann präsentieren „10 Saiten und wir“



Liederabend von Volkmär Funke und Heinz Stadlbacher

NEOS



Seit diesem Jahr darf ich unser wundervolles Eibesthal im Gemeinderat vertreten und habe daneben meinen Platz im Ausschuss für Infrastruktur sowie im Prüfungsausschuss gefunden, von wo aus ich eure Anliegen bestmöglich einzubringen und umzusetzen versuche.

In ersterer Position durfte ich auch gleich ein von Anrainern an mich herangetragen Problem im Unterort auf die Tagesordnung bringen, wo es bei starken Regenfällen regelmäßig zu verlegten Kanalgittern und verschmutzten Fahrwegen kommt, wobei durch Letzteres neben der verminderten Verkehrssicherheit auch die straßenseitigen Fassaden der Hauptstraße in Mitleidenschaft gezogen werden. Es konnte nun glücklicherweise relativ rasch durch die Errichtung von 3 „Froschmäulern“ eine Lösung realisiert werden, welche zumindest in den allermeisten Fällen einen Großteil des Wassers auffangen sollte. Danke an dieser Stelle (neben den Kollegen des Gemeinderatsausschusses) an Ortsvorsteher Matthias Schöfbeck und die betroffenen Anrainer für die gemeinsame Besichtigung und Lösungsfindung.



„Froschmäuler“ zur besseren Regenwasserableitung im Unterort

Generell lade ich Sie, unabhängig Ihrer politischen Präferenzen, dazu ein, sich mit Anliegen nicht zurückzuhalten und in solchen Fällen mich oder einen der anderen Gemeindevertreter zu kontaktieren. Nur wenn wir wissen, wo der Schuh drückt, können wir auch nach Lösungen suchen, und ich bin überzeugt, dass gemeinsam mit den anderen politischen Ortsvertretern einiges erreicht werden kann, wie das Beispiel oben gezeigt hat.



Aktive Bürgerbeteiligung sehe ich grundsätzlich als große Chance für eine Gemeinde, über die großartige Arbeit, welche in unseren Vereinen schon passiert, hinaus. Zu diesem Thema arbeite ich schon mit Hochdruck an einem neuen Konzept für die Einbringung eurer Ideen, welches parteiunabhängig aufgestellt sein soll und deshalb hoffentlich auf breite Zustimmung stoßen und zu dem ein oder anderen interessanten Projekt führen wird. Starten soll das Ganze im Laufe des nächsten Jahres, ich werde dies dann bei Zeiten nochmals im Detail vorstellen.

Ich möchte mich nochmals für eure Stimmen und das in mich gesetzte Vertrauen bedanken und wünsche ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.

*Stephan Prinz
Gemeinderat*

Schmiede und Schlosserei der Familie Grünwald

Ein über sieben Generationen geführter Eibesthaler Handwerksbetrieb schloss vor zwei Jahren wohl für immer seine Tore – die Schmiede und Schlosserei der Familie Grünwald.

Franz Karl Grienwaldt, der Gründer des Betriebes, erbaute im Jahre 1779 die Schmiedewerkstätte in der heutigen Neustift. Das kunstvoll gestaltete schmiedeeiserne Gittertor des Ortsfriedhofs entstand durch ihn oder seinen Sohn. Interessant ist auch der nachfolgend beschriebene Zusammenhang. Gerhard Grünwald, der nun im Ruhestand befindliche letzte Betriebsführer, weiß aus Überlieferung innerhalb der Familie, dass der hölzerne Amboss-Stock in seiner Werkstätte aus dem gleichen Baum geschnitten wurde wie der Pressbalken der Weinpresse aus dem vormaligen Stich- und heutigen Czaby-Keller am Passionsweg. Zur Erklärung: Der sog. Amboss-Stock wurde als unterster Teil bzw. Erdstock des Baumstammes für die Unterlage zur Amboss-Befestigung verwendet. In die Decke der Werkstatt ist eine Metallplatte eingearbeitet, welche 1779 als Errichtungsjahr der Schmiede nennt. In dieser Platte verewigte Ferdinand Grünwald, der Vater von Gerhard Grünwald, das Jahr 1954, als er damals die Betondecke herstellen ließ. Die Jahreszahl 1779 ist übrigens auch in den oben beschriebenen Amboss-Stock eingeschnitzt.

Über die längste Zeit des Bestehens, nämlich bis zur vierten Generation, wurde die Werkstätte als allgemeine Schmiede sowie als Huf- und Wagenschmiede betrieben. Angefertigt und repariert wurde dabei eine Vielzahl von Metallteilen, so auch alle Beschlüge für Pferdewagen, beispielsweise die metallenen Reifen für die Holzspeichenräder. Auch Metallreifen für Weinfässer stellte man her. Ebenso dengelten und schärften die Schmiede- und Schlossermeister der Familie Grünwald die Schneiden von Bodenbearbeitungsgeräten und Schnittwerkzeugen aus dem landwirtschaftlichen Bereich, wie beispielsweise jene von Pflügen, Sensen und Sicheln. Als Hufschmied beschlug noch Gerhard Grünwalds Vater Pferde, früher oftmals bestimmt auch Kühe, die ja in der Landwirtschaft ebenfalls als Zugtiere eingesetzt wurden. Ferdinand Grünwald richtete dann im Jahre 1962 eine Tankstelle ein, welche er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1972 betrieb. Danach war der Familienbetrieb 30 Jahre lang geschlossen, bis diesen Gerhard Grünwald von 2002 bis 2013 als Schlosserei und Stahlbaubetrieb weiterführte. Angeboten wurden dabei alle Leistungen in der allgemeinen Metallverarbeitung wie das Anfertigen von Stiegen und Wendeltreppen, Geländern, Zäunen, Toren und allen möglichen Formrohr-Stahlkonstruktionen. Dennoch bot auch Gerhard Grünwald Schmiede- und Kunstschmiedearbeiten an. Repariert wurden auch landwirtschaftliche Maschinen und Geräte. Als geprüfter Werkmeister konnte er auch Schweißarbeiten in vielen Verfahren ausführen.

Die Schmiede- und Schlossermeister der Familie Grünwald

		Betriebsführung
Franz Karl Grienwaldt	* 1739 † 1808	
Franz Karl Grienwaldt	* 1776 † 1839	
Franz Grienwaldt	* 1807 † 1881	
Franz Grienwaldt	* 1839 † 1920	
Andreas Grünwald	* 1886 † 1954	
Ferdinand Grünwald	* 1914 † 1974	1952 bis 1972
Gerhard Grünwald	* 1953	2002 bis 2013

*Recherche, Mitarbeit, Unterlagenbeistellung,
Textierung und Gestaltung:
Gerhard Grünwald sen., Franz Grünwald,
Joe Strobl, Maria Schöpfbeck, Leo Arthold*





Beschlagen eines Pferdes: v.l.n.r. Schmiedegeselle Anton Adelmeier, Anton Kettner, Schmiedemeister Andreas Grünwald



Ferdinand Grünwald beim Schmieden vor der alten Esse



Gerhard Grünwald bei Schmiedearbeiten vor der neuen Esse



Der Amboss auf dem Amboss-Stock von 1779



Inskriptentafel in der Betondecke der Schmiedewerkstatt

Bäckerei und Kaufhaus Schneider ca. 1893 bis 1960

Bäckermeister Josef Schneider, geboren im Jahre 1863, gründete und erbaute im Alter von etwa 30 Jahren eine Bäckerei mit Kaufhaus an der Adresse Eibesthal Nr. 56, heute Brunauergasse. Der Gründer ist der Großvater von Rudolf Schneider sen. und stammte aus dem Hause Schneider an der heutigen Adresse Unterort Nr. 26 ab. Später richtete Josef Schneider in Eibesthal zwei Kaufhausfilialen ein. Davon befand sich eine an der heutigen Adresse Oberort Nr. 81, welche später von Gottfried Schreiber als eigenständiger Kaufhausbetrieb geführt wurde. Eine weitere Filiale bestand in der heutigen Ohringergasse an der Stelle des heute nicht mehr existenten Viehhirtenhauses. Nach dem Tod des Gründers im Jahre 1920 führte sein Sohn Rudolf Schneider, geboren im Jahre 1902, den Betrieb weiter. Im heute noch bestehenden Gindl-Keller in der Brunauergasse, dessen Obergeschoss früher auch als Getreide-Schüttkasten verwendet wurde, verkauften damals die Schneider-Kaufleute Milch und Milchprodukte. Die Eisgrube für die Kühlung ist darin noch vorhanden. Bevor noch die sog. Milchammer der Milchgenossenschaft errichtet wurde, war dieser Keller als örtliche Milchsammelstelle verwendet worden. Mit dem Mahlen von Getreide

zu Futterschrot bot man eine weitere Leistung für Schweinehalter an. Die einzelnen Bereiche des Betriebes waren wie folgt positioniert: Direkt neben dem Nachbarhaus von Anton Schiller befand sich damals das Kaufhaus, anschließend war die Bäckerei eingerichtet, danach fanden sich Schrotmühle und Magazin, die Wohnräume lagen im anderen Gebäudeteil an der heutigen Marktgasse. Als Rudolf Schneider in jungen Jahren 1947 verstarb, führte seine Witwe Anna nur mehr das Kaufhaus bis 1960 fort. Der Bäckerei-Betrieb war fortan eingestellt. Danach bezog Anna Schneider das Gebäck für das Kaufhaus von der Bäckerei Eckel.

Recherche, Mitarbeit, Unterlagenbeistellung,

Textierung und Gestaltung:

Rudolf Schneider sen., Karl und Theresia Gindl,

Joe Strobl, Maria Strobl, Leo Arthold

Bäckerei und Kaufhaus Gindl 1960 bis 1987

Im Jahre 1960 erwarben Bäckermeister Karl Gindl und seine Gattin Theresia von der Kaufmannswitwe Anna Schneider das gesamte Anwesen mit Kaufhaus, Bäckerei, Schrotmühle, Magazin, Wohngebäude und Keller, um den Betrieb fortzuführen. Zuerst musste der gemauerte Backofen in Betrieb genommen werden, welcher ja damals bereits seit 13 Jahren nicht mehr in Verwendung war. Um den Ofen nach so langem Stillstand nicht zu beschädigen, wurde dieser zunächst innen mit einer Schutzschicht aus Lehm ausgeschmiert. Dann erst konnte mit dem Trocknen der Ofenwände begonnen werden, indem man den Backofen behutsam mit Holz aufheizte. Ohne diese langwierige Prozedur wären die Ofenwände beim ersten Brotbacken gerissen. Im normalen Produktionsbetrieb konnte der Backofen dann später mit Öl beheizt werden. 1970 trug man den alten Ofen ab und ersetzte diesen durch einen modernen, ölbeheizten Backofen. Der Neu- und Umbau sowie die Modernisierung der Betriebs- und Wohnbereiche erfolgte in einer Zeitspanne von 15 Jahren. Danach waren die Betriebs- und Wohnräumlichkeiten gänzlich neu angeordnet: Gleich neben dem Schiller-Haus fand sich nun die Schrotmühle wieder, daran anschließend die Bäckerei. Im anderen Gebäudetrakt war nun das neue Geschäfts-

lokal eingerichtet, welches von Theresia Gindl geführt wurde. Daneben lag die Wohnung in der Marktgasse. Neben dem Verkauf in Eibesthal hat Karl Gindl seine Backwaren und andere Artikel des täglichen Bedarfs auch an Kunden in Mistelbach ausgeliefert. Zunächst erledigte er diese Fahrten noch mit dem Motorrad, indem er sich einen Rucksack auf den Rücken sowie einen Karton auf den Gepäckträger schnallte. Bald schon stand dafür jedoch ein Auto zur Verfügung. Über all die Jahre hat Karl Gindl alleine in der Bäckerei neun verschiedene Mitarbeiter beschäftigt. Als im Jahre 1987 Karl Gindl und seine Frau Theresia in den wohlverdienten Ruhestand gingen, endete damit an diesem Standort eine beinahe hundertjährige Unternehmensgeschichte.

Recherche, Mitarbeit, Unterlagenbeistellung,

Textierung und Gestaltung:

Karl und Theresia Gindl, Joe Strobl, Maria Strobl, Leo Arthold





Altes Geschäft mit Bäckerei in der heutigen Brunauergasse



Neubau der Bäckerei sowie Abbruch des alten Backofens



Im Umbau befindlicher Wohntrakt am heutigen Marktweg



Bäckermeister Karl Gindl u. Michael Strobl an der Siebmaschine



Hier kommt das frische Gebäck aus dem neuen Backofen.



Zur Auslieferung beladener Kombi



Das neue Kaufhaus



Theresia Gindl und Hilde Fischer im neuen Geschäft

TOPLAGE
(ruhig, 5 Min. bis Mistelbach)

bezugsfertige Wohnungen in EIBESTHAL

Passionsweg, 2130 Eibesthal



- ✓ **Miete mit Kaufoption**
- ✓ **Erstbezug**
- ✓ ca. 61 m² - ca. 80 m² Wnfl.
- ✓ ab sofort bezugsfertig
- ✓ PKW-Abstellplatz (teilw. überdacht)
- ✓ Pelletsheizung
- ✓ großzügiger Innenhof mit Grünfläche
- ✓ Energiekennzahl ca. 9 kWh/m²a
- ✓ Förderung vom Land NÖ



Besuchen Sie uns
auch auf Facebook!

www.facebook.com/wav.wohnen

Unsere EXPERTEN beraten Sie gerne!



02846 / 7015

Wohnbauplatz I | 3820 Raabs an der Thaya
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel“



Eibesthaler Termin- und Veranstaltungskalender 2016

Termine	Veranstaltungen
25.12.2015	Weihnachten – Hochfest der Geburt Jesu • Theatervorstellung der Jugend Eibesthal, 19.00 Uhr
26.12.2015	Hl. Stephanus • Theatervorstellung der Jugend Eibesthal, 19.00 Uhr
27.12.2015	Theatervorstellung der Jugend Eibesthal, 17.30 Uhr
01.01.	Neujahr – Hochfest der Gottesmutter • Theatervorstellung der Jugend Eibesthal, 19.00 Uhr
02.01.	Theatervorstellung der Jugend Eibesthal, 19.00 Uhr
03.01.	Theatervorstellung der Jugend Eibesthal, 17.30 Uhr
04.01.	Blutspendeaktion im Gasthaus Fritsch, 17.00 bis 19.30 Uhr
06.01.	Hl. Drei Könige, Erscheinung des Herrn – Sternsingen der Pfarre
09.01.	131. Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Kommandos der FF-Eibesthal im Gasthaus Fritsch, 14 Uhr
15.01.	Feuerwehrball im Saal unter der Kirche, 20 Uhr
18.01.	Beginn der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen
02.02.	Mariä Lichtmess, Darstellung des Herrn
10.02.	Aschermittwoch – Fasttag, Beginn der österlichen Bußzeit
19.02.	Familienfasttag • Fastensuppen-Essen der Katholischen Frauenbewegung im Pfarrhof
05.03.	Gesellschaftsschnapsen des Union Sportclub Eibesthal im Gasthaus Fritsch, 15 Uhr
20.03.	Palmsonntag – Prozession und Messe
24.03.	Gründonnerstag – Abendmahlfeier, Beginn Ratschen
25.03.	Karfreitag – Leiden und Sterben Jesu
26.03.	Karsamstag – Osternachtsfeier
27.03.	Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung Jesu mit Prozession
28.03.	Ostermontag
06.04.	Vortrag „Weil’s gerecht ist: Mischen wir uns ein!“ der Katholischen Frauenbewegung im Pfarrhof
24.04.	Hl. Erstkommunion mit Florianifeier der FF-Eibesthal
25.04.	Hl. Markus, Kirchenpatron
02.05.	Bittgang
05.05.	Christi Himmelfahrt • Ortsweinkost des Weinbauvereins Eibesthal
10.05.	Theaterfahrt des UTC Eibesthal in die Volksoper zu „Sound of Music“
15.05.	Pfingstsonntag • Grätzl-Turnier des Union Sportclub Eibesthal, 14 Uhr
26.05.	Fronleichnam – Prozession in den Unterort
05.06.	Firmung in Mistelbach
11.06.	Arkadenkonzert des Musikvereins Eibesthal
12.06.	Tag der Blasmusik – Gottesdienst, anschließend Frühschoppen
25./26.06.	Feuerwehrheuriger der FF-Eibesthal
07.07.	Blutspendeaktion im Gasthaus Fritsch, 17.00 bis 19.30 Uhr
10.07.	Pfarrfest mit Fahrzeugsegnung
22.07.	Hl. Maria Magdalena, Kirchenpatronin
30.07.	Open Air „sanDsation“ der FF-Eibesthal in der Gemeindegarten
31.07.	Iwanestal-Frühschoppen im Pfarrhofgarten
14.08.	Riesenwuzzler-Turnier des Union Sportclub Eibesthal, 13 Uhr
14.08.	Dämmerchoppen des Musikvereins Eibesthal beim Hammer-Keller
15.08.	Mariä Himmelfahrt • Totengedenken von ÖKB und Feuerwehr
25.09.	Laurenz Faber Gedenkwandertag
02.10.	Erntedankfest der Pfarre
01.11.	Allerheiligen – Friedhofsgang der Pfarre
02.11.	Allerseelen
08.11.	Laternenfest des Kindergartens Eibesthal
20.11.	Christkönigssonntag
26.11.	Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche
27.11.	1. Adventssonntag • Konzert des Musikvereins Eibesthal in der Pfarrkirche
08.12.	Mariä Empfängnis • Adventfeier der Katholischen Frauenbewegung
24.12.	Hl. Abend – Christmette
25.12.	Weihnachten – Hochfest der Geburt Jesu
26.12.	Hl. Stephanus
31.12.	Silvester • Jahresschlussgottesdienst